



Herzogenburg | Neubau Galvanikanlage Kaba GmbH

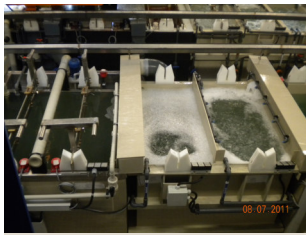
Ein Projekt der Kaba GmbH

Planung und Neuerrichtung einer Galvanikanlage am bestehenden Werksgelände der KABA GmbH in Herzogenburg.

- Planung Architektur, HKLS, E
- Einreichung, Behördenabklärungen
- Brandschutzkonzept, Bauphysik
- Erstellung und Prüfung Leistungsverzeichnisse und
- Mitwirkung Vergabe
- Baubetreuung
- Technisch geschäftliche Oberleitung
- Örtliche Bauaufsicht
- Gewährleistungsbetreuung

Kompetente Werthaltige Ingenieurleistung





AUFGABENSTELLUNG / VORGABEN / ZIEL DES PROJEKTS

Zu Beginn des Projektes bestand der Wunsch des Bauherrn die bestehende Galvanikanlage zu adaptieren und zu erneuern. Nach einer Vorstudienphase wurde bald festgestellt, dass eine Sanierung und Adaptierung der bestehenden Anlage zu aufwändig ist, daher wurde auf dem Betriebsgelände die Möglichkeit untersucht die Galvanik neu zu errichten und so zu platzieren, dass der Standort mit den Produktionsabläufen optimal in Einklang gebracht werden kann, was auch zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn erfolgte.



PROJEKTbeschreibung / AUFTRAGSINHALT

Nach der erfolgten Entscheidung, dass die Galvanikanlage neu errichtet werden soll, wurde ein geeigneter Standort am Betriebsgelände gesucht, dieser wurde dadurch geschaffen, in dem ein alter Werkstättentrakt abgerissen wurde.

Der Standort liegt im Bereich eines Hochwasserentspannungsgeländes so dass das Niveau der Galvanikanlage soweit angehoben werden musste, dass das Bodenniveau über der gedachten Hochwasserlinie zu liegen kommt. Dafür waren genaue Abstimmungen mit den Zustimmungen der Bau- Gewerbe- und Wasserrechtsbehörde erforderlich die zur Zufriedenheit aller. Das Abbruchmaterial wurde vorab auf der Baustelle gebrochen, in einem Labor untersucht und nach erfolgter Freigabe als Schüttmaterial unter der Bodenplatte der Galvanikanlage verwendet. Die Maschinenteknik und Galvanikanlage wurde Während des Rohbaus eingebracht.



Die Verkehrssituation am Werksgelände stellte auch eine gewisse Herausforderung in der Logistischen Abwicklung des Bauvorhabens dar. Weiters wurden die Medienversorgungen aus unterschiedlichsten Anschlusspunkten des Bestandsgebäudes zu den neuen Anschlusspunkten der neuen Galvanikanlage gezogen. Dazu mussten die neu zu errichtenden Versorgungsstrassen durch die in Betrieb befindlichen Produktionsbereiche geführt werden ohne diese im Arbeitsablauf zu stören.



HERAUSFORDERUNG BEIM PROJEKT / SPEZIELLE HERANGEHENSWEISEN / INNOVATIONEN

Spezielle Herausforderungen im Projekt stellten nachfolgende Punkte dar:

- Behördenklärung betreffend Situierung des Baukörpers
- Koordination mit den Maschinenbaulieferanten und der Galvanikkomponentenlieferfirma sowie Elektrotechnik und Ablauforganisation
- Trassenmontagen der Versorgungsleitungen durch in Betrieb befindliche Produktionsbereiche zu den neuen Anschlusspunkten der neu zu errichtenden Galvanikanlage

Sämtliche Belange betreffend Terminsituation Koordination Projektbetreuung und Qualitätssicherung konnten zur vollsten Zufriedenheit des Kunden erfüllt werden.